

ebenfalls mitreisen möge. Werde jedoch ein gemeinsames Kredential- schreiben von Baden aus abgeschickt, so finde man es - habe man doch ohnehin "*etwas bedenkens des Titul halbers*" - unnötig, "*allhiesige[s]*" Partikularschreiben wegzusenden. Doch wie gesagt, setze dies voraus, dass auch die übrigen Orte keine derartigen Schreiben abgehen liessen.

Bei einer gemeinsamen Reise [nach Ensisheim] möge er darauf achten, dass die Interessen der kath. Orte, insbesondere aber Zugs ins rechte Licht gerückt würden.

---

Original, mit Siegeln  
AH 30, 304-306 - Blatt 304<sup>V</sup> und 306 leer

143

1681 Oktober 11., Zug

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN KOENIG  
[LUDWIG XIV.]

---

s. AH 30/141

---

Kopie  
AH 30, 307-308 - Blatt 307<sup>V</sup> und 308<sup>R</sup> leer

144

1686 Mai 27., Zug

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL TAMBONNEAU]

---

Sein wohlwollendes Schreiben vom 19. ds. verdanke er ihm bestens. "*J'ay aussy obtenu sur nos adversaires la charge du statthalter [gewählt wurde Kaspar Knopfli].*" Da jeweils der neugewählte Ammann - [am 5. Mai war Beat Jakob I. Zurlauben zum Ammann erkoren worden] - das Recht habe, dem Stadt- und Amratsrat einen diesbezüglichen Wahlvorschlag zu unterbreiten, habe er, wie er dies schon vor 9 Jahren [anlässlich seiner ersten Wahl zum Ammann] getan, auch diesmal genannten Knopfli, der ein guter Freund Frankreichs sei, aufstellen lassen.

Da sich der Stadt- und Amtsrat demnächst an die Ausarbeitung der Instruktion für die Jahrrechnungstagsatzung [in Baden] machen müsse, möchte er ihn bitten, ihm umgehend seine diesbezüglichen Wünsche und Begehren mitzuteilen.

Der Usanz entsprechend seien nämlich diesmal Menzingen und Baar an der Reihe, genannte Tagsatzung mit Gesandten<sup>1</sup> zu beschicken. Wie ihm sicherlich nicht unbekannt, seien sowohl Menzingen als auch Baar Frankreich nicht unbedingt wohlgesinnt; entsprechend formulierte Instruktionen seien daher sehr wichtig.

Dem Uhrmacher habe er, weil ihm dieser die Uhr nicht nach Solothurn geliefert, einen Verweis erteilt. "*J'ay bien peu remarquer qu'il ne desire [?] de Lucerne qu'a Baden.*"

---

1) Menzingen delegierte damals Karl Hegglin und Baar Christoph Andermatt.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 30, 309 - Blatt 309<sup>v</sup> leer

145

[1681 Oktober 11.]

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LUDWIG XIV.,  
KOENIG VON FRANKREICH UND NAVARRA

---

s. AH 30/141

---

Kopie  
AH 30, 310-311 - Blatt 311<sup>r</sup> leer

146

1669 Juli 27.

A

[ORTSSTIMME] VON LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ FUER DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], HEINRICH LUDWIG  
ZURLAUBEN, IM PROZESS GEGEN JOHANN KRAMER

SSRQ Aargau II/8, 395ff

---

Landammann und gesessener Landrat von Schwyz bekennen öffentlich, dass sich der Landschreiber der Freien Aemter, Heinrich Ludwig Zurlauben, bei ihnen beklagt, er sei kürzlich "*bey Jüngstem badi-*